

Nägelseekolonie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **9 (1934)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-100882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

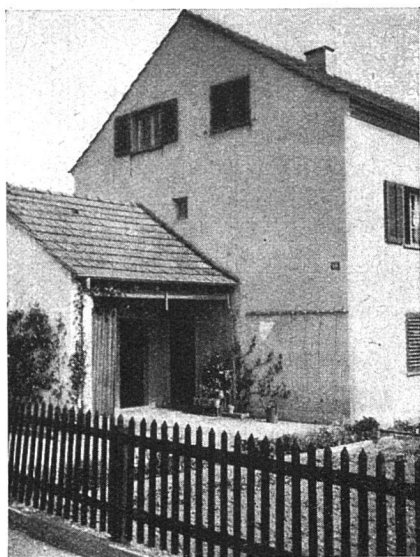
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

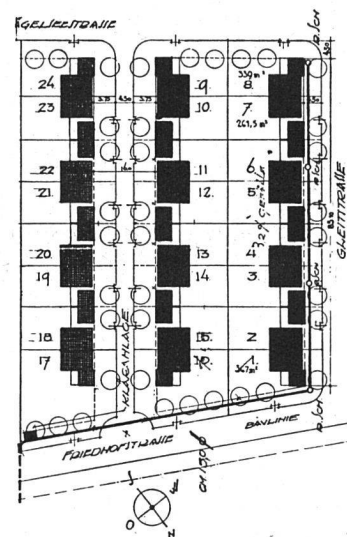
Nägelseekolonie



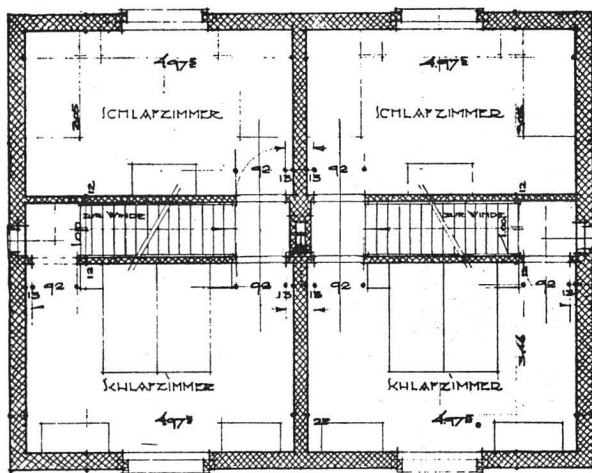
Hofansicht



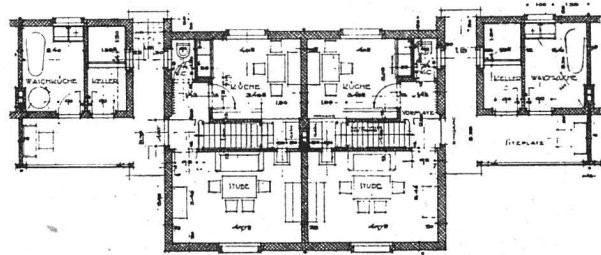
Strassenansicht



Situation



Obergeschoss



Erdgeschoss

Erbaut 1928 bis 1930 als billige Arbeiterwohnung im Einfamilienhaus. Das Reihenhause ist hier durch zwischengestellte Schopfbauten aufgelockert worden. Dafür musste der Grundriss äusserst knapp disponiert und auf eine Unterkellerung verzichtet werden. Lediglich im Schopf befindet sich ein kleines Kellergelass. Jedes Haus ist Eigentum des Bewohners.

Konstruktionen:

Fundamente und Kellermauern: Beton.
 Fassaden- und Tragmauern: Backstein.
 Zwischendecken: über Halb- und Vollkeller
 T-Eisen und Beton, über Parterre und erstem
 Stock Holzbalken.
 Bedachung: Doppelfalzziegel mit Lattung.
 Treppen: Holz.
 Türen: Holz.

Fenster: normal mit Winterfenstern im Ladenfalz.

Heizung: Kachelöfen in Stube.

Boden: Holzriemen in Zimmern, Holzzement in Küche und Abort.

Kücheneinrichtung: Gasherd, Schüttstein mit Tropfbrett und Geschirrschrank.

Waschküche: Waschherd, Holztrog und Wanne.

Abort: W. C.

Die Häuser sind von Stadt und Kanton durch billige Hypotheken im II. und III. Rang subventioniert worden.

Die Baukosten pro Haus samt Garten und Land betragen rund Fr. 20,500.

Der Jahresaufwand einschliesslich Gebühren und Amortisation rund Fr. 1100.